

Form und Funktion. 100 Jahre bauhaus # SCHULKUNST-Thema in 2018/19 und 2019/20 Praxisbeispiele – Anregungen für den Unterricht

Titel der Arbeit/en: Mein persönliches LOGO

Schulart: Realschule

Klassenstufe: 8-9

Abbildungen der Arbeiten:



Technik / Verfahren / Methode:

Mischtechnik (Collage, Malerei, (Druck)Grafik)
Strategie: Variation

Größe / Format:

10 cm x 10 cm , 9 Exemplare

Material / Werkzeug:

Papier, Farbe, Zeitschriften, Stifte, Bildmaterial, Klebestift, Stempel

Zeitbedarf / Stundenumfang:

4 Doppelstunden

Bildungsplanbezug:

- Kompetenzen / Ziele: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der grafischen Darstellung ihres Anfangsbuchstabens (Vor- oder Nachname) auseinander.
- Sie entwickeln eigene Bildideen.
- Sie gestalten neun Bildflächen und wenden ihr erweitertes Repertoire der grafischen Mittel wirkungsvoll an. Dabei erproben und entwickeln sie grafische Ausdrucksformen.
- Die Schülerinnen und Schüler setzen Schrift als grafisches, typografisches und semantisch wirksames Gestaltungsmittel, auch in Verknüpfung mit Bildern ein.
- Sie wenden kompositorische Mittel bewusst an und erkennen ihre Wirkungen.
- Sie können Ordnungssysteme, Funktionen und Wirkungen von Farbe unterscheiden und anwenden.
- Die Schülerinnen und Schüler können Bilder bewusst wahrnehmen und differenziert untersuchen.
- Die Schülerinnen und Schüler arbeiten im Wechsel zwischen Produktion, Reflexion und Rezeption.

Besonderheiten / Hinweise:

--

Bezug zum Bauhaus / Bildbezug:

Kunstgeschichte: In Anlehnung an Werke aus dem grafischen Bereich von Jost Schmidt (1893-1948), Bauhauslehrer von 1925-1932 in Dessau. Jost Schmidt leitete unter anderem die Reklamewerkstatt am Bauhaus.

„Er führte einen systematischen Unterricht ein, indem es um die Analyse und Wirkung von wirkungsvoller Grafik Werbegrafik ging.“¹

In seinem Unterricht setzten sich die Studenten mit aus Kreis, Quadrat und Rechteck bestehenden Schriftformen auseinander, sowie die Wirkung der Schrift, wenn sie in Form und Größe variiert wird. Auch spielten die Farbgestaltung sowie der Untergrund der Schrift eine wichtige Rolle.

hilfreiche links im www:

<https://www.bauhaus100.de/de/damals/lehre/unterricht/schriftgestaltung/>

Arbeitsschritte / Verlauf der Unterrichtseinheit:

In Anlehnung an Andreas Schoppes Modell ² gliedert sich die Unterrichtseinheit in drei Phasen:

I Vorbereitung

II Zentrale Lernphase

III Abschlussphase

In der **Vorbereitungsphase** werden die Grundlagen für die Arbeit geschaffen und eine Verknüpfung zum Vorwissen hergestellt. Mit einer vorbereitenden Übung werden die Schüler motiviert:

¹ Pröschel Susanne, Das Bauhaus, Unterrichtsideen für den Kunstunterricht in der Sekundarstufe 1, Brigg Pädagogik Verlag 2009, S. 19

² Schoppe Andreas Aufgaben im Kunstunterricht , Klett Verlag 2017; S.29-32

Grundlage der Aufgabe ist ein serifenloser Buchstabe, entweder der Anfangsbuchstabe des Vor- oder des Nachnamens, der sich in jedem Bild in Form und Größe wiederholt. Die Lage und Anordnung des Buchstabens sowie die Gestaltung des Umfelds variieren.

Unterschiedliche Schriftarten werden im Unterricht besprochen und die entsprechenden Fachbegriffe wiederholt und ergänzt. Auf dem Einsatz serifenloser Schriftarten liegt der Schwerpunkt bei dieser Aufgabe gewählt. Die Schülerinnen entwickeln verschiedene Schriftzüge und wählen anschließend eine Schriftart für sich selbst aus. Produktion, Reflexion und Rezeption stehen dabei im Wechselspiel.

In der **zentralen Lernphase** setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit kompositorischen Fragestellungen auseinander. Der gewählte Buchstabe wird in der Größe variiert und auf gleiche 10 auf 10 cm große Papiere gezeichnet. Nicht nur die Schriftgröße variiert auch die Ausrichtung und der Ort.



Auf diese Weise werden kompositorische Aspekte vermittelt. Es wird mit unterschiedlichen Verfahren gearbeitet: (Druck)Grafik, Collage, Malerei.

Farbe wird eingesetzt und deren Wirkung wird erprobt. Die zentrale Lernphase steht unter folgenden Fragestellungen: Welche Wirkung hat der Hintergrund? Wann wirkt der Buchstabe? Wann verliert er seine Wirkung? Wie kann ich den Hintergrund und den Buchstaben verbinden?

Seite 3

In der **Abschlussphase** nutzen die Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen und gestalten neun Bilder (10x10cm) unter den in der zentralen Lernphase besprochenen Kriterien.

Neuer Aspekt bei der Abschlussphase ist, dass alle neun Flächen anschließend zu einem Bild zusammengeführt werden sollen. Daher muss bei der Bearbeitung bedacht werden, wie die einzelnen Bilder farbig und formal gestaltet werden, so dass sie am Ende zu einer Komposition aus neun Feldern ein neues Gesamtbild ergeben.



Alternativen

Zur Verfügung stehen neun Bildträger in Form von quadratischen weißen Papieren. Die Buchstaben sollen in unterschiedlicher Ausrichtung aber immer in der gleichen Größe wirkungsvoll in Szene gesetzt werden. Dabei achten die Schülerinnen und Schüler darauf, dass der Buchstabe und den Hintergrund nicht in Konkurrenz treten und entsprechende Kontraste gesetzt werden.

Bei drei Bildern wird das Prinzip Collage eingesetzt. Die ausgewählten Collageelemente spiegeln Dinge wider, die den Schülerinnen und Schülern wichtig sind (Tickets von Konzerten/ Filmen, Hobbys,...)

Bei drei weiteren Bildern sind die Schülerinnen in der Wahl der Mittel frei.

Zum Abschluss müssen die neun Bilder zu einer Gesamtkomposition aus neun Bildern zusammengefügt werden.

Es wäre denkbar, dass bei der Gestaltung der Buchstabe auch als Relief zum Einsatz kommt.
Ferner könnten auch Zahlen zum Einsatz kommen als Alternative zum Buchstaben.

Eingereicht von:

Susanne Baur, Realschule Winterlingen
Franziska Gulde, Bilharzschule Sigmaringen

Fläche

Malerei

Grafik

Raum

Plastik

Architektur

Zeit

Medien

Aktion

Sonstiges